

**»Wie George Orwells ›1984‹  
fast in der DDR erschienen wäre«  
Vortrag von Wolfgang Both**



**20. Januar 2022, Literaturhaus Leipzig  
19.30 Uhr, Eintritt: 2,00 Euro  
Eine Veranstaltung  
des Freundeskreis SF Leipzig e.V.**



Tatsächlich plante der Verlag Volk und Welt Orwells Roman „1984“ 1990 herauszugeben. Mit dem Ullstein Verlag war bereits eine Auflage von 3.000 Exemplaren vertraglich vereinbart. Wie kam es dazu, dass ein „antikommunistisches Hetzwerk“ auf die Publikationsliste eines DDR-Verlages kam? Wie wandelte sich hierzulande der Blick auf Orwell seit dem Erscheinen von „1984“ vor über vierzig Jahren? Wolfgang Both hat mit Zeitzeugen gesprochen, sich durch zahlreiche Archive gewühlt (Bundesarchiv, Stasi-Archiv, Zeitungsarchiv, Literaturarchiv) und erzählt die spannende Geschichte einer Nichtedition.

Wolfgang Both (Jg. 1950) fand mit 13 Jahren Jules Vernes „Reise um den Mond“ in einer Bücherkiste des Ferienlagers. Seitdem ließen ihn die Themen Science Fiction und Weltraumfahrt nicht mehr los. Noch während des Studiums schloss er sich dem neu gegründeten SF-Klub „Phantopia“ an. Mit der neuen Arbeitsstelle in Berlin trat er 1987 dem SF-Klub „ANDYMON“ bei. Gemeinsam mit Gesinnungsgenossen arbeitete er die Geschichte des DDR-Fandoms in einer Trilogie auf. Zahlreiche Artikel erschienen in Fanzines und Magazinen (Alien Contact, Quarber Merkur, !TimeMachine). Umfangreichstes Werk zur SF ist die Geschichte linker Utopien „Rote Blaupausen“ (Shayol 2008, KLP 2009), daneben gelegentlich Herausgeber von SF. Ein zweites Standbein ist die Raumfahrtgeschichte der 1920/30er Jahre. Gerade erschienen ist seine Geschichte des Vereins für Raumschiffahrt „Kulturaufgabe Weltraumschiff“ (Kellner Verlag 2020).